



Newsletter Netzwerk Verkehrssicherheit

Ausgabe 1 | Januar 2020

Liebe Akteure der Verkehrssicherheitsarbeit, sehr geehrte Damen und Herren!

In diesem Newsletter möchten wir Sie über folgende Themen und Veranstaltungen informieren:

1. Aus den Brandenburger Landkreisen

- Regionalkonferenzen 2020 in Woltersdorf und Hohen Neuendorf
- #BIKEYGEES – Fahrradtraining für Frauen aus aller Welt
- Leuchtender Bus in Falkensee

2. Blick über die Landesgrenze

- Kampagne gegen Fahren unter Drogeneinfluss in Südaustralien

3. Lesens- und Sehenswertes rund um die Verkehrssicherheit

- Flyer „Wildunfälle“
- „Fußgängerdiplom“
- Flyer „Smartphones – Echt jetzt?“
- Sammelband „So geht’s – Fußverkehr in Städten neu denken und umsetzen“
- Magazin „BLINKA“

4. Termine und Hinweise

- Bundesweiter Wettbewerb der Aktion „MobileKids“
- Bundesweites Forum für Kinder- und Jugendmobilität am 01. April in Essen

Wir wünschen viel Vergnügen beim Lesen!

Ihre Netzwerker

Carolin Bablich, Maren Born, Marie Hensch und Erik Schubert

Regionalkonferenzen 2020 in Woltersdorf und Hohen Neuendorf



© IFK

Wie in jedem Jahr lädt das „Netzwerk Verkehrssicherheit Brandenburg“ auch 2020 wieder zu zwei Regionalkonferenzen ein. In diesem Jahr finden die Veranstaltungen in Woltersdorf und in Hohen Neuendorf statt. Die beiden Veranstaltungen richten sich an Akteure der Verkehrssicherheitsarbeit in Brandenburg (z. B. Mitarbeiter aus Verwaltungen, Bildungseinrichtungen, Vereinen, Verbänden und der Polizei). Interessierte aus anderen Bundesländern oder Arbeitsbereichen sind herzlich willkommen.

Von ca. 9 bis 15 Uhr werden wir gemeinsam einen Blick auf Aktionen des letzten Jahres richten, z. B. die Aktivitäten im Rahmen des Jubiläums von Netzwerk und Forum sowie die „Landesweiten Tage der Sichtbarkeit“, und neue Materialien vorstellen. Neben einem neuen Projekt zur Schulwegsicherheit aus Birkenwerder werden unter anderem Aktivitäten aus Hohen Neuendorf und Berlin im Bereich der Schul- und Radwegsicherheit vorgestellt. Außerdem wird es auf beiden Konferenzen wieder viel Raum für den Austausch und die Vernetzung untereinander geben. Wenn Sie ein Projekt aus Ihrer Region vorstellen wollen, wenden Sie sich bitte per Mail an marie.hensch@ifk-potsdam.de.

Termine und Orte:

19. März 2020, Kulturhaus Alte Schule, Woltersdorf an der Schleuse

25. März 2020, Ratssaal, Hohen Neuendorf

Bei Interesse können Sie sich bis zum 01. März 2020 zur Teilnahme an den Konferenzen anmelden. Bitte benutzen Sie zur Anmeldung das Onlineformular unter netzwerk-verkehrssicherheit.de.

#BIKEYGEES – Fahrradtraining für Frauen aus aller Welt



© #BIKEYGEES



© #BIKEYGEES



© #BIKEYGEES

Mobilität ist eine wichtige Voraussetzung für gesellschaftliche Teilhabe. Die Akteure des Vereins #BIKEYGEES aus Berlin und Brandenburg haben sich zum Ziel gesetzt, insbesondere geflüchtete Frauen auf ihrem Weg zu einer selbstständigen Mobilität zu unterstützen. „Fahrradtraining von Frauen für Frauen!“ lautet daher das Motto des Vereins, welcher 2018 für sein Engagement mit dem Deutschen Fahrradpreis ausgezeichnet wurde. Die Gruppe um Vereinsmitbegründerin Annette Krüger hat festgestellt, dass gerade Frauen mit Migrationshintergrund häufig nicht Fahrrad fahren können. Das hat zum Teil mit der gesellschaftlichen und politischen Situation in den Herkunftsländern zu tun, aber auch mit

mangelnden Übungsmöglichkeiten für Erwachsene. Zusätzlich können kulturelle oder religiöse Hemmnisse dazu führen, dass Übungsangebote, die von männlichen Übungsleitern durchgeführt werden, nicht angenommen werden. „Jede Frau auf der Welt sollte Rad fahren können und dürfen. Wir haben das Glück, mit dem Vehikel Fahrrad das Leben einer Einzelnen in zwei Stunden Training sichtbar und nachhaltig für immer zu verändern und zudem Raum für Begegnungen im echten Leben zu schaffen, um eventuelle Berührungängste abzubauen“, so Annette Krüger.

Konkret bietet der Verein seit 2015 modulare, mehrsprachige Fahrradtrainings und geführte Radtouren speziell für Frauen an. Die Frauen lernen dabei nicht nur das Fahrradfahren, sondern auch Verkehrsregeln und führen selbst einfache Fahrradreparaturen durch. Wenn Spenden es ermöglichen, erhalten die Teilnehmerinnen im Anschluss an das Training ein gebrauchtes Fahrrad, einen Helm, ein Schloss und eine Gepäckträgertasche.

Im Verlauf des Jahres 2019 konnten, dank der Förderung durch das Ministerium des Innern und für Kommunales des Landes Brandenburg (MIK), sechs Trainingsstellen in Brandenburg neu initiiert werden. Das Angebot ist offen für alle Frauen und Mädchen ab einem Alter von 16 Jahren.

Weitere Informationen zum Verein sind auf seiner Homepage unter bikeygees.org abrufbar, Anfragen können an all@bikeygees gesendet werden.

Leuchtender Bus in Falkensee



© Havelbus Verkehrsgesellschaft mbH

Seit dem 20. Dezember 2019 ist in Falkensee ein besonderer Linienbus im Einsatz: Seine mit retroreflektierender Folie verkleidete Karosserie macht ihn auch in der Dunkelheit gut sichtbar. Eingesetzt wird er im Rahmen der neuen Nachtlinien 653 und 655, die Freitag- und Samstagabend zwischen dem Bahnhof Falkensee und Dallgow-Döberitz verkehren. Nach Angaben des Herstellers hat die verwendete Folie eine Haltbarkeit von bis zu acht Jahren. Der Bus ist der erste „Leuchtbus“ im Havelland.

2. Blick über die Landesgrenze

Kampagne gegen Fahren unter Drogeneinfluss in Südaustralien



© SA Police

Die Polizei des australischen Bundesstaates South Australia (SA) startete zu Beginn des neuen Jahres eine neue Medienkampagne, um auf die Gefahren des Kraftfahrzeugführens unter Einfluss von Drogen aufmerksam zu machen. Die Kampagne trägt den Titel „Long after the high is gone“ („Lange nach dem das Hoch weg ist“) und soll dafür sensibilisieren, dass Drogen auch noch lange Zeit nach dem Konsum im Körper nachzuweisen sind und die Fähigkeit beeinträchtigen, ein

Fahrzeug sicher zu führen. Vier Wochen lang sollen die Kampagnenspots im Fernsehen und auf Plakatewänden zu sehen und im Radio zu hören sein.

Hintergrund der Kampagne ist die hohe Anzahl tödlicher Unfälle in SA, die im Jahr 2019 mit 119 wieder höher lag als im Jahr davor (80 tödliche Unfälle in 2018). 24 Prozent davon lassen sich nach Angaben der Polizei auf Drogeneinfluss zurückführen. Generell ist das Fahren unter Drogeneinfluss in SA weit verbreitet: Zwischen dem 14. Dezember 2019 und dem 01. Januar 2020 wurden 1.932 Drogentests bei Verkehrskontrollen durchgeführt, von denen 231 positiv ausfielen. Das entspricht einem Anteil von 12

Prozent, während im selben Zeitraum von 24.921 Alkoholtests dagegen nur 171 positiv ausfielen – weniger als 0,7 Prozent.

Die Kampagnenspots können auf Youtube abgerufen werden: [Video 1 \(Meth\)](#), [Video 2 \(Cannabis\)](#)

3. Lesens- und Sehwertes rund um die Verkehrssicherheit

Flyer „Wildunfälle“



© IFK

Wildwechsel sind weitestgehend unvorhersehbar. Mit entsprechenden Kenntnissen über die Verhaltensweisen der heimischen Wildtierarten ist es jedoch möglich, potenziell gefährliche Streckenabschnitte vorab zu erkennen, das eigene Fahrverhalten anzupassen und in Folge Unfälle zu vermeiden oder deren Folgen abzumildern.

Deshalb hat das Netzwerk bereits im letzten Jahr eine [Wanderausstellung](#) und ein [Kartenspiel](#) (gemeinsam mit dem Forum) zum Thema „Wildunfälle“ entwickelt. Nun gibt es begleitend dazu auch ein Falblatt, welches das Angebot abrundet. Der Flyer im Taschenformat soll, wie die beiden anderen Medien, den Leser für das Thema sensibilisieren. Er informiert über das Verhalten von Wildtieren, über kritische Tages- und Jahreszeiten sowie über stark frequentierte Landschaftstypen und Regionen. Darüber hinaus werden Empfehlungen gegeben, wie Wildunfälle vermieden oder ihre Folgen vermindert werden können und was nach einem Wildunfall zu tun ist.

„Fußgängerdiplom“



© IFK

Für viele Kinder beginnt mit dem Schulanfang nicht nur ein neuer, aufregender Lebensabschnitt, sondern auch die aktive und selbstständige Teilnahme am Straßenverkehr. Damit sie die damit einhergehenden Herausforderungen erfolgreich bewältigen können, sollten Kinder entsprechend vorbereitet werden.

Ein wichtiger Teil einer erfolgreichen Verkehrserziehung ist die positive Bestätigung der Lernbemühungen und -erfolge. So kann beispielsweise eine Urkunde die Motivation steigern und die Entwicklung gegenüber Freunden und Familie bezeugen. Zu diesem Zweck wurde auf Anregung der Polizei ein „Fußgängerdiplom“ entwickelt. Aufgrund der allgemeingültigen Gestaltung ist es für vielfältige Anwendungsmöglichkeiten innerhalb der Verkehrserziehung für Fußgänger einsetzbar.

Bei Interesse können Sie [uns](#) gern kontaktieren. Eine digitale Version der Urkunde ist unter netzwerk-verkehrssicherheit.de abrufbar.

Flyer „Smartphones – Echt jetzt?!“

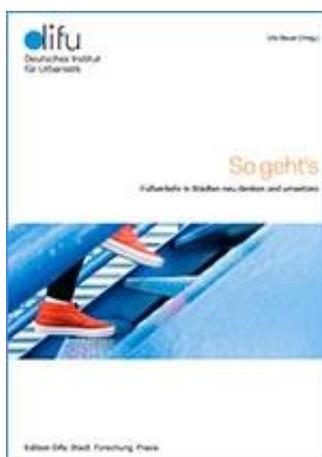


© BAG Mehr Sicherheit für Kinder

Die Bundesarbeitsgemeinschaft (BAG) „Mehr Sicherheit für Kinder“ hat einen neuen Flyer zu den Unfallrisiken im Straßenverkehr durch die Nutzung von Smartphones veröffentlicht. Der Flyer „Smartphones – Echt jetzt?!“ richtet sich an Eltern und appelliert an deren Vorbildfunktion. Dazu werden Situationen gezeigt, in denen die Ablenkung durch das Smartphone zur Gefahr wird, beispielsweise auf dem Spielplatz oder im Auto. Denn für Kinder ist es schwer nachvollziehbar, warum es für sie nicht in Ordnung sein soll, unterwegs das Smartphone zu nutzen, während Mütter und Väter scheinbar wichtige Aufgaben am Telefon erledigen können.

Der Flyer kann online unter www.kindersicherheit.de abgerufen oder über den *Bestellservice* des BAG angefordert werden.

Sammelband „So geht’s – Fußverkehr in Städten neu denken und umsetzen“



© Edition Difu

Der Sammelband „So geht’s – Fußverkehr in Städten neu denken und umsetzen“ des Deutschen Instituts für Urbanistik (Difu) präsentiert die Ergebnisse verschiedener wissenschaftlicher Untersuchungen zum Thema, stellt beispielhafte Projekte aus dem In- und Ausland vor und zeigt nachhaltige Planungskonzepte auf. Ziel ist es, die Bedeutung des Fußverkehrs innerhalb der Verkehrsplanung zu stärken und Kommunen Anregungen zu geben, wie der Fußverkehr konsequent gefördert werden kann. Es soll verdeutlicht werden, dass der Fußverkehr ein Querschnittsthema ist, welches innerhalb der Verkehrsplanung ebenso berücksichtigt werden sollte wie Fragestellungen bezüglich Architektur, Städtebau oder Grünplanung.

Interessierte können den Sammelband unter difu.de bestellen.

Magazin „BLINKA“



© AutoBerufe – Mach deinen Weg!

Das Magazin „BLINKA“ der Initiative „AutoBerufe – Mach Deinen Weg!“ richtet sich an Schüler der Klassenstufe 3 und 4 und behandelt Themen wie „Verkehrssicherheit“ und „Nachhaltige Mobilität“. Zusätzlich werden Grundlagen der MINT-Fachbereiche (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft, Technik) vermittelt. Ziel der Initiative ist es, Nachwuchs zu finden, zu qualifizieren und für die Kfz-Branche zu begeistern. In der aktuellen Ausgabe werden beispielsweise typische Berufe der Automobilwirtschaft vorgestellt, über die Innenausstattung eines Rettungswagens berichtet, das richtige Absetzen eines Notrufs erklärt und die Auswirkungen von bestimmten Befehlen an die Sprachsteuerung im Auto beschrieben. Neben vielen weiteren kindgerecht aufbereiteten Themen enthält die aktuelle Ausgabe auch Anleitungen zum Selbstbau einer Parkscheibe, ein Experiment zur Feststellung der Verbreitung von Schall, ein Verkehrszeichenquartett sowie zahlreiche Quiz- und Rätselaufgaben.

Ergänzt wird das Magazin durch eine pädagogische Handreichung, in der Lehrkräfte Anregungen für eigene Schulprojekte und projektorientiertes Arbeiten mit ihren Schülern erhalten. Unter www.auto-berufe.de sind darüber hinaus weitere Tests und Quiz, Unterrichtsmaterialien sowie Audio- und Videomaterial abrufbar. Dort können auch das Magazin und die Handreichung bestellt werden.

4. Termine und Hinweise

Bundesweiter Wettbewerb der Aktion „MobileKids“

Die Aktion „MobileKids“ möchte dabei unterstützen, Kinder im Grundschulalter für die Gefahren im Straßenverkehr zu sensibilisieren und fit für den Schulweg zu machen. Auch in diesem Jahr sind alle Grundschulklassen dazu eingeladen, an einem bundesweiten Wettbewerb teilzunehmen.

Es gibt zwei Preiskategorien: In Kategorie eins müssen die Schüler die Umsetzung eines von ihnen erdachten Verkehrssicherheitsprojekts mit Hilfe eines speziellen Dokumentationsformulars festhalten. Ergänzend kann ein schriftlicher Bericht mit Fotos oder Mal- bzw. Bastelarbeiten der Kinder eingereicht werden. Von kreativen Werken bis hin zu Unterrichtseinheiten zu den Themen „Fahrradprüfung“, „Sicherer Schulweg“, „Sichtbarkeit im Dunkeln“ und „Alternative Antriebe“ ist dabei alles möglich. Auf die Gewinnerklasse wartet ein Verkehrssicherheitstraining mit dem MobileKids-Schulbus mit vielen praxisnahen Übungen. In Kategorie zwei können Schulklassen einen Fragebogen zum Thema „Verkehrssicherheit“ und ihre Erfahrungen mit dem MobileKids-Schulmaterial ausfüllen. Zu gewinnen gibt es einen Workshop zum Thema „Verkehrssicherheit“ für das Lehrerkollegium der Schule. Einsendeschluss ist der 31. Mai 2020.

Interessierte können sich unter www.mobilekids.net anmelden.

Bundesweites Forum für Kinder- und Jugendmobilität am 01. April in Essen

Das Zukunftsnetz Mobilität NRW richtet sein bundesweites Forum für Kinder- und Jugendmobilität dieses Jahr am 01. April in Essen aus. Inhaltliche Schwerpunkte sind u. a. Mobilitätsbedürfnisse von Kindern und Jugendlichen, kinder- und jugendfreundliche Stadt- und Verkehrsplanung sowie Möglichkeiten der aktiven Beteiligung von Kindern und Jugendlichen an konzeptionellen und planerischen Prozessen. Außerdem sollen positive Praxisbeispiele in themenbasierten Sessions vorgestellt werden. Darüber hinaus wird es einen Markt der Möglichkeiten geben.

Nähere Informationen und die Möglichkeit zur Anmeldung werden demnächst unter www.zukunftsnetz-mobilitaet.nrw.de gegeben.

Haftungsausschluss

Die Mitarbeiter des Projekts „Netzwerk Verkehrssicherheit Brandenburg“ haben den Newsletter mit großer Sorgfalt erstellt. Alle Inhalte sind zur allgemeinen Information bestimmt und stellen keine geschäftliche, rechtliche oder sonstige Beratungsdienstleistung dar. Ein Anspruch auf Vollständigkeit besteht nicht. Das „Netzwerk Verkehrssicherheit Brandenburg“ übernimmt keine Gewähr und haftet nicht für etwaige Schäden materieller oder ideeller Art, die durch Nutzung der Informationen verursacht werden, soweit sie nicht nachweislich durch Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit verschuldet sind. Für die Inhalte von verlinkten Internetseiten ist das „Netzwerk Verkehrssicherheit Brandenburg“ nicht verantwortlich. Für die Angebote Dritter wird keine Haftung übernommen.

Hinweis

Der Gebrauch der männlichen Bezeichnungen für Personen und Personengruppen dient lediglich der Vereinfachung und der besseren Lesbarkeit. Wir weisen an dieser Stelle darauf hin, dass sowohl männliche als auch weibliche Personen gemeint sind.

Impressum

Der Newsletter ist kostenfrei und erscheint monatlich. Für weiterführende Informationen, aber auch für Anregungen und Kritik wenden Sie sich bitte an die Netzwerker:

Region Nordwest: Marie Hensch, Tel.: 03301 - 706535, marie.hensch@ifk-potsdam.de

Region Nordost: Maren Born, Tel.: 03301 - 706534, maren.born@ifk-potsdam.de

Region Süd: Carolin Bablich, Tel.: 0355 - 1215919, carolin.bablich@ifk-potsdam.de

Weitere Informationen zum Projekt „Netzwerk Verkehrssicherheit Brandenburg“:
www.netzwerk-verkehrssicherheit.de

Institut für angewandte Familien-, Kindheits- und
Jugendforschung e. V. an der Universität Potsdam (IFK e. V.)
Zweigstelle Kremmen
Staffelder Dorfstraße 19
16766 Kremmen OT Staffelde

Newsletter abbestellen:

Wenn Sie diesen Newsletter in Zukunft nicht mehr erhalten möchten, antworten Sie bitte auf diese E-Mail mit dem Betreff: „Newsletter abbestellen“.